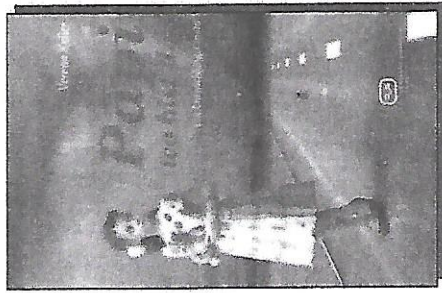


Rekonstruktion des Vaterbildes



Verena Keller

Papi, wo bist du?

Entwicklungsroman

269 Seiten, CHF 17.80

Vergangenheitsverlag

Am Friedrichshain 22

D-10407 Berlin

www.vergangenheitsverlag.de

ISBN:978-3-86408-191-0

von Al'Leu

20 Jahre nach dem Tod ihres Vaters realisierte Verena Keller einen Familienroman, welcher der Frage nachgeht, was für ein Mensch ihr Vater war. In Erinnerung hatte sie ein nebulöses Wesen, das für sie als Kind und Jugendliche nie richtig fassbar wurde.

Dieser Vater war Franz Keller. Ein geachteter und umstrittener Schweizer Intellektueller, Doktor der Psychologie und freischaffender Philosoph. Ein feuriger Geist mit einer unbeugsamen Liebe zum Kommunismus. Er war ein Mann, der seine Frau und Tochter 1945 verliess, um im ausgebombten Berlin beim Aufbau der DDR zu helfen.

Der Tod holte ihn 1991 bei einem Treppensturz in seinem Chalet im Berner Oberland. Franz Keller wurde in Bern in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt: "Zu diesem letzten Gang waren nur seine zweite Frau Marianne, deren beste Freundin Liselotte, der Sozialarbeiter Hendrik Baumgartner und ich gekommen. Der Friedhofbeamte ging mit der Urne voraus. Vor dem offenen Grab öffnete er die Urne mit einem Schraubenzieher. Dann liess er die Asche meines Vaters, die grauweiss gesprengelt war wie Pfefferkörner, lang-

sam in das Loch hinunter rieseln. Marianne und Liselotte, die beide in Dresden geboren waren und die Bombardierung dieser Stadt im Mai 1945 überlebt hatten, Hendrick und ich schauten schweigend zu. Eine handvoll Asche, denke ich. Das ist alles, was nach der Kremation von Papis Körper übrig geblieben ist ..."

Zurück gelassen hat er 30 Tagebücher und 40 Tonbänder mit seinen Vorträgen.

Verena Keller rekonstruiert ein Bildnis ihres fremden Vaters. Mit Akribie und Konsequenz erforscht sie seine schwierigen Seiten, seine persönlichen Eigenarten, aber auch seinen Sinn für das Soziale, der ihn in seinem Leben immer wieder in Widersprüche verwickelt hat. Verena Keller hat mit ihrer biografischen Forschung das klare Ziel, ihren Vater nicht "im Abgrund des Vergessens" verschwinden zu lassen.

Um den Vater zu verstehen, legt die Autorin ein labyrinthisch wirkendes Verwandtschaftsgeflecht frei, das eine Reihe bemerkenswerter Persönlichkeiten aus vergessenen Zeiten wieder zum Leben erweckt.

Diese Suche nach dem Wesen ihres Vaters entwickelt sich zu einem wichtigen Beitrag zur Erweiterung ihrer eigenen Identität. Sie erkennt Charaktereigenschaften, Verhaltensmuster und geistige Strömungen, die in der Familiengeschichte tief verwurzelt sind. Verena Keller erreicht in ihrem Buch eine bessere und schärfere Ausmodellierung ihres Vaterbildes durch zahlreiche bisher unbekannte Fakten, Berichte und Aussagen von Zeitzeugen.

Verena Kellers Buch ist ein überzeugender Familienroman, der prototypisch für zeitgerechtes Schreiben und Forschen im persönlichen Umfeld ist.

Verena Keller wurde 1945 in Zürich geboren. Sie besuchte dort die Schauspiel-Akademie. Nach dem ersten Engagement in West-Berlin war sie acht Jahre als Schauspielerin in der DDR tätig. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz wechselte sie in den Kultur-Journalismus und studierte Kunst-, Kirchen- und Literaturgeschichte. Anschliessend arbeitete sie als Lehrerin. 2012 erschien ihr Buch *Silvester in der Milchbar*.